

Wiedergeburt und was bin ich jetzt?!

Von ABBine

Kapitel 4: Zweite Begegnung: Die Goblins und Dire-Wölfe

Es wurde dunkel. Ich war schon ein Stück vom Oger Dorf entfernt. ~Automatik-Skill Nachtsicht wurde aktiviert~ ,hörte ich Library sagen und ich bemerkte wie meine Sicht trotz der eintreffenden Dunkelheit, gleich blieb. Es war zwar jetzt Nacht, aber ich sah immer noch so scharf, als wäre es Tag. (Ganz schön praktisch dieser Skill.) ,dachte ich und ging weiter. Es vergingen die Stunden und ich bemerkte wie es wieder hell um mich herum wird. (Ich brauche ja keinen Schlaf, aber es ist schon langweilig in der Nacht unterwegs zu sein ohne etwas zu tun zu haben.) ,dachte ich und seufzte.

„Ahh!“ ,hörte ich jemand schmerzhaft aufschreien. Als ich dann mit Wärmesensor den Träger der Stimme ausfindig gemacht habe, rannte ich in die Richtung. Ich spürte noch andere Wärmesignaturen, die sich aber von der vorher unterscheiden. Als ich am Ort des Geschehens angelangt bin, war ich durch die Bäume wieder geschützt und konnte somit nicht entdeckt werden. Das Szenario, was sich hier abspielte, berührte mich äußerlich und innerlich nicht. Der Boden war voller Blut und mit zerfetzten Leichen war es ein wahres Horror Bild. Aber dadurch, dass ich am vorherigen Tag, die Banditen, einfach so töten konnte ohne etwas zu spüren, hat mir gezeigt, dass ich mich verändert habe.

In meinem vorherigem Leben hätte ich bei so einem Anblick bestimmt gebrochen, aber zum Glück ist es nicht mehr so. (Ob das an der Wiedergeburt in dieser Welt liegt?) ,fragte ich mich in Gedanken, aber konzentrierte mich auf die Situation vor mir. Ich sah wie die Wölfe, die laut Library Dire-Wölfe heißen, einen großen Körper, von dem nicht mehr viel übrig war, fraßen. Dann hatte ich den Besitzer der Stimme ausfindig machen können. Er sah genauso aus wie die Goblins in Videospiele, nur halt mit menschlichen Gesichtszügen.

Auch sah ich den Grund warum er geschrien hat, denn sein linker Arm fiel. Er schien abgerissen worden zu sein. Der Goblin drückte sich mit seinem Körper an einem Baum, denn vor ihm stand ein Dire-Wolf. Der machte sich bereit zum Angriff, was mein Zeichen war ein zuschreiten. „Wasserklinge!“ ,rief ich und feuerte meine Wasserklinge ab. Sie flog auf dem Wolf zu, aber er konnte noch rechtzeitig ausweichen. Somit traf meine Wasserklinge nur einen Baum. Die Klinge hat den Baum mit einen geraden Schnitt gefällt.

Durch den Angriff hatte ich die Aufmerksamkeit von den Dire-Wölfen auf mich gezogen. Es waren insgesamt fünf, aber die sind keine Herausforderung für mich. Ich stellte mich vor dem Goblin und wartete auf ihren Angriff. (Wenn sie angreifen, erwartet Ihnen eine böse Überraschung.) ,dachte ich und hatte ein gemeines Grinsen auf dem Lippen. Die 5 Dire-Wölfe rannten auf mich zu und sprangen durch die Luft und genau da werden sie gestoppt. „Tja, Pech gehabt. Ich habe vorher meinen Skill Klebe-Stahlfaden ausgelegt.“ ,sagte ich und ließ meine Fäden sichtbar werden.

Die Dire-Wölfe versuchten sich zu befreien, aber es gelang ihnen nicht. „Ihr habt euch einfach mit dem falschen angelegt. Auf nimmer wiedersehen.“ ,sagte ich und hob meine Hand um sie dann zu einer Faust zu machen. Dadurch zogen sich die Fäden zusammen und die Dire-Wölfe werden zusammen gequetscht. Dann fielen die übrig gebliebenen Teile auf den Boden. Ich holte meine Fäden wieder zurück und sammelte das Blut und die Stücke ein. Es ist schon komisch, dass ich einfach ohne mit der Wimper zu zucken, jemanden töten kann, aber ich verspüre keine Zweifel oder Reue. Als ich die Stücke aufgesaugt habe, hörte ich Library sagen ~Skill Mental-Link und Skill Einschüchterung erlernt. ~

Somit hatte ich nun zwei Skills mehr. „Ich danke ihnen, dass sie mich gerettet haben, ohne mächtiger Mensch.“ ,hörte ich den Goblin sagen. (Er sieht also nicht nur aus wie ein kleiner,grüner Mensch, sondern kann auch reden. Interessant.) ,dachte ich und drehte mich zu ihm. Er verbeugte sich sogar, aber was mich verwundern tut, ist das er mich für einen Menschen hält. Ich glaube nicht das es für einen Menschen üblich ist, Blut und Wolfsstücke auf zusaugen.

Na ja, ich lasse ihn besser in den Glauben das ich ein Mensch bin. Als er wieder normal saß, konnte ich die ganzen Wunden sehen. (Wie es aussieht kommt jetzt zum ersten mal ein Trank zum Einsatz. Aber was für einer wäre am besten geeignet?) ,fragte ich mich in Gedanken. ~Antwort: Ein etwas abgeschwächt Hypertrank. Der macht ihn wieder komplett fit.~ , antwortete Library auf meine Frage und ich gab ihm einen etwas schwächeren Hypertrank. Als er ihn Trank, heilte der Trank nicht nur seine Wunden, sondern auch sein Arm wurde vollständig wieder generiert. Das erstaunte nicht nur den Goblin, sondern auch mich selber. Das der Hypertrank selbst in abgeschwächter Form so eine Heilkraft hat, hätte ich nie gedacht.

„Ich danke euch. Ihr habt mich gerettet.“ ,sagte der Goblin und ich sagte „Das habe ich nur gemacht, weil ich mich hier nicht auskennen tue und ich jemanden gebrauchen kann, der den Wald kennen tut.“ „Ich kenne den Wald sehr gut, aber sagt wie heißt ihr denn?“ ,fragte mich der Goblin und ich stand auf und antwortete „Maren... Maren Black heißen ich.“ „Maren-sama. Ich habe eine Bitte an euch.“ ,sagte der Goblin aufeinmal. „Und was?“ , fragte ich und der Goblin antwortete mir „Bitte! Bitte rettet unser Dorf!“ ,bat der Goblin mich und erklärte dann die Situation. „Wissen sie, der Klan der Wölfe wollen diesen Wald zu ihren neuen Territorium machen. Die ihr getötet habt, waren nur Späher. Sie wollen uns schon morgen angreifen. Wenn uns niemand helfen tut, sind wir so gut wie Tod. “

Ich muss ihn da schon recht geben und für mich springt auch etwas dabei raus. Klar ein Goblin Dorf ist nicht der beste Anfang, aber waren in Videospielen Goblins nicht gute

Arbeiter? Wieso sollte das dann hier anders sein. Ich stimmte somit zu ihr Dorf zu retten und der Goblin brachte mich zu seinem Dorf. Als ich von es sah, musste ich feststellen, dass es einen mit Jagdbeute geschmückten Torbogen gab. Der machte aber keinen Sinn, da es drum herum kein Zaun war. Auch so ist das Dorf kaum geschützt vor einem Angriff.

Als ich durch das Dorf ging, sahen mich sehr viele Goblins überrascht und verwirrt an. Da sie mir bis zur Hüfte gehen, kam ich mir riesig vor. Wir gingen auf, das größte Haus im Dorf, zu und traten ein. In dem Haus lebt der Dorfälteste, ein gebrechlich wirkender, alter Goblin und als der Goblin ihn die Situation erklärte, sah er mich verwundert an. Dann wurde mir dasselbe nochmal erzählt. Nur das der Schutzpatron, der der Sohn des Ältesten war und um den große Leichnam handelte, die Wölfe entdeckt hat und die Goblins sie ausschalten wollten, aber das ging nach hinten los.

Ich erfuhr auch, dass er nur so groß war, weil er durchringen jemanden mir dem Namen Rigur gesegnet worden ist und er sich somit in eine bessere Version entwickelt hat. Wie stark man sich entwickeln tut, hängt vom Namensgeber ab. Library hat mir das vorher schon erzählt, somit aber bestätigte sich meine Vermutung. Auch erzählten mir die Goblins, das es 10 Goblins braucht um einen Dire-Wolf zu besiegen. Bei 100 Gegnern auf der gegnerischen Seite sah es schlecht aus, da die Goblins, die weiblichen Goblins mitgezählt, insgesamt 80 sind. Kein Wunder das sie so verzweifelt sind.

Ich sagte nachdem der Goblin Älteste geendet hatte „Ich werde euch helfen.“ Die Goblins sahen mich mit einem dankenden und freudigen Blick an, aber es gab etwas, dass noch geklärt werden musste. „Nur eine Sache: Was bekommen ich von euch, wenn ich euer Dorf retten tue? Denn ich bin keine Heilige und werde nichts umsonst machen.“ ,fragte ich und sie sahen mich erst verwirrt an, aber dann schienen sie zu überlegen, was sie mir geben könnten. Ich wusste genau was ich wollte, aber wie würde das aussehen, wenn ich sie fragen tue, ob ich ihre Loyalität als Belohnung bekommen tue. Das kann ich nicht machen.

„Wir würden euch unsere Loyalität schwören.“ ,sagte der älteste und verbeugte sich vor mir. Der andere Goblin, der noch dazu der Sohn des ältesten und der kleine Bruder von Rigur ist, verbeugte sich auch vor mir. (Genau das war es was ich wollte. Ich darf mir meine Freude nur nicht anmerken lassen.) ,dachte ich und musste wirklich ein Grinsen verhindern. „Dann haben wir es ja geklärt. Ich werde das Dorf beschützen.“ ,sagte ich und wurde von den Goblins vor mir bewundernd angesehen. Plötzlich hörte man ein heulen und ich konnte hören wie einige Goblins sagen „Die Wölfe!“ „Sie sind schon so nah!“ „Wir werden alle sterben!“

Als ich aus der Hütte ging, sah ich einen Wolf auf einen großen Felsen. Wobei, wenn ich ihn näher betrachten tue, was durch perfekte Sicht mir von hier aus gelang, gab es Unterschiede zu den Wölfen in meiner Welt. Ihr Fell war dunkelblau und ich konnte sogar die Augenfarbe sehen. Es war eine goldgelbe Farbe. Sie waren auch ein bisschen größer als die Wölfe in meiner Welt, aber das war es auch schon. „Habt keine Angst! Ich werde die Dire-Wölfe besiegen!“ ,rufte ich laut den Goblins zu und alle jubelten. Ich hatte ihnen Hoffnungen gemacht. Ich ahnte auch, dass der Angriff nicht morgen, sondern schon heute Abend stattfand. Deshalb sagte ich den Dorfbewohnern wie sie

sich zu verhalten zu haben und legte dann meinen Skill Klebe-Stahlfaden aus. Jetzt hieß es nur zu warten.

Es wurde Abend und ich spürte einige Energien auf uns zukommen. Ich gab den Dorfbewohner Bescheid und ging schon mal vor den Eingang des Dorfes. Dann konnte ich sie sehen. Es waren wirklich sehr viele Dire-Wölfe. Ich aktivierte den Skill Einschüchterung und als er sie erfasste, kamen die Wölfe zum Stillstand. Ich ging ein paar Schritte auf sie zu und stoppte mit 1m Abstand vor ihnen. „Mein Name lautet Maren Black und dieses Dorf steht unter meinem Schutz. Ihr habt drei Möglichkeiten:

Die erste Möglichkeit: Ich lasse euch am Leben, wenn ihr euch verzieht und nie wieder hierher zurück kommt.

Die zweite Möglichkeit: Ich töte euch.

Die dritte Möglichkeit: Ihr unterwerft euch und werdet meine Untergebenen.

Ihr entscheidet welche der drei Möglichkeiten ihr nehmen werdet.“ ,sagte ich und ließ weiterhin meinen Skill Einschüchterung aktiviert. Alle bis auf einen Wolf waren eingeschüchtert. „Wir werden uns niemals einen Menschen unterwerfen!“ ,sagte scheinbar der Anführer der Wölfe. Das die Goblins sprechen können ist normal. Sie sehen ja fast wie Menschen aus, aber das auch die Dire-Wölfe die menschliche Sprache beherrschen tun, das überrascht mich. Dann rannte er auf mich zu., „Vater!“ ,rief einer der Wölfe. Der Anführer sprang kurz vor mir in die Luft. „Maren-sama!“ ,hörte ich den Ältesten rufen. „Wasserklinge!“ ,rufte ich und feuerte sie auf den Anführer. Sie traf ihn genau in der Mitte und zerteilte ihn in der Luft. Die Teile flogen über mich und ich wurde durch die Geschwindigkeit nicht von den Blutropfen getroffen. Der leblose Körper landete hinter mir auf den Boden und ich sah überlegend zu den Wölfen. „Zu ehren eures gefallenen Anführers, frage ich euch nochmal: Verschwindet, unterwerft euch oder stirbt!“ ,sagte ich laut und deaktivierte den Skill Einschüchterung.

Sie schienen zu überlegen, aber kamen auf mich zu. Ich bereitete den Skill Wasserblast in meiner Hand vor, aber sie kamen weiter auf mich zu. Ich ließ die Kugel größer werden, aber sie kamen weiter auf mich zu. Sie waren ungefähr 5 Schritte von mir entfernt und ich seufzte. Ich hätte sie gerne zu meinen Untergebenen gehabt/gemacht. 1 Schritt von mir entfernt legten sie sich plötzlich hin, die Pose erinnerte an einen ausgeschimpften Hund und sagten Synchron „Wir unterwerfen uns euch!“ Ich sah sie erst perplex an und hörte die Goblins zaghaft fragen „Haben wir gewonnen?“ „Sieht ganz danach aus.“ ,antwortete ich und alle jubelten und klatschten sich in die Hände. Ich lebte, starb und wurde in einer anderen Welt wiedergeboren. Ich traf einen Phönix und erhielt seinen Segen und rettete ein Oger-Mädchen und den Oger-Anführer. Jetzt herrsche ich über ein Goblin Dorf und nenne die Dire-Wölfe mein eigen. Mein Leben ist wirklich spannend geworden.

Fortsetzung folgt...